

es für angemessen, sich bei der von Cissey beauftragten Untersuchung zu begnügen. Sie wolle sich einer parlamentarischen Untersuchung indessen nicht widersetzen, unter dem Vorbehalt, daß dieselbe nicht das von Cissey vorgeschlagene gerichtliche Verfahren erschwere. Der Berichterstatter der Kommission zur Vorberatung des Antrages Resarce's hält die Notwendigkeit einer parlamentarischen Untersuchung aufrecht, welche keineswegs eine Vorleistungsermächtigung in sich schließe. Cossignac will für eine parlamentarische Untersuchung stimmen, aber er will ernsthafte Zweifele, weil das zu einer Versetzung in den Ausschusse führen kann und dem Kriegsminister Farre die Notwendigkeit auferlegen werde, offen zu sprechen. In Folge eines Antrags gegen den Kriegsminister wird der Redner zur Debatte gerufen. Vassan erklärte, die Untersuchung müsse sich auf die Thatachen beschränken. Girardin meinte, diese Thatachen würden niemals bewiesen werden. Ein Antrag auf Verlegung der Beratung wurde mit 244 gegen 215 Stimmen abgelehnt und der Antrag auf Untersuchung angenommen. — Der Antrag Leon Renault's, auf Bewilligung von 40 Millionen Francs zur Durchsetzung des Simplon, ist von 120 Mitgliedern der Kammer unterstützt worden. Man versichert, die Schweiz und Italien hätten eine Subvention zugesagt.

Nach einer Depesche der "Post" stand am Dienstag zu Paris im Clu de Montmartre eine große communistische Versammlung statt, in welcher die unangefochtene bekannte Revolutionäre Louise Michel predigte und zum ersten Male wieder öffentlich austrat. Die Blume der sozialistisch-communistischen Partei war anwesend. Es wurden zahlreiche Reden im Tone wütender Leidenschaft gehalten, welche nichts als Wuth und Rache, Petroleum, Dolch, Wod und Brand atmeten. Louise Michel, mit stürmischen Ovationen gefeiert, hielt eine Rede, in der sie nur von unverhülltester Rache ohne Gnade und Erbarmen gegen Diejenigen, die die Commune unterdrückt haben, sprach.

"Wir werden vor nichts zurücktreten", rief sie, „wir wissen, wenn wir treffen wollen, wir wissen, wer verantwortlich zu machen ist, wer auch der Mann sei, der zu treffen ist, wir werden vor unsere Freiheit nicht zurückweichen: einzeln und allein werden wir vorgehen, um jene Helden des Volkes zu executiren, die zu besiegen es genügt, den Namen Galiläe zu nennen. Wir opfern uns, aber unser Leben gilt und nichts. Doch die Commune wird leben, sie ist stärker wieder hergestellt. Wir kämpfen für die Revolution und die sozialen Unpräzedenzen an Freiheit und Gleichheit. Ich bitte um die Ehre, als die erste Loschläger zu dienen!"

In diesem bluttriefenden Stile ging es weiter. Es war die offene Verherlichung und Aufforderung zum politischen Warde. Louise Michel scheint dennoch als neue Charlotte Corday debütieren zu wollen. Dieser wilde communistischen Orgie wohnten mehrere Tausend enthusiastisch applaudivende Theilnehmer bei.

Sir Alexander Cockburn, der Lordoberrichter von England, ist, wie gemeldet, am 20. d. ganz plötzlich im Alter von 78 Jahren an einer Herzkrankheit gestorben. In dem Dahingefieden verließ der englische Richterstand einen seiner hervorragendsten Vertreter. Sir Alexander wurde im Jahre 1802 als Sohn des ehemaligen englischen Gesandten in Columbia, Mr. Alexander Cockburn, geboren. Er studierte in Cambridge und wurde 1841 königlicher Rath und 1847 im überlalen Interesse für Southampton ins Unterhaus gewählt. Während seiner parlamentarischen Laufbahn wurde er 1850 zum Generalfiscal und 1851 zum Generalanwalt ernannt, welchen Posten er bis zur Auflösung von Lord John Russell's Ministerium im Frühjahr 1852 bekleidete. Bei der Bildung des Coalitionskabinetts nahm er den Generalanwaltsposten wieder auf und wurde 1854 zum Syndikus von Bristol gewählt. Ende 1856 wurde Sir Alexander Cockburn zum Oberrichter der Common Pleas ernannt und avancierte 1859 an Stelle des zum Lordkanzler ernannten Lord Campbell zum Lordoberrichter von England. 1871 fungierte Cockburn als großbritannischer Schiedsrichter in der Genfer Commission zur Regelung der Alabama-Forderungen.

Wie telegraphisch gemeldet, ist es in Irland in der Grafschaft Mayo zu ernsten Ruhestörungen und zu einem bewaffneten Konflikt zwischen aufständischen Pächtern und der Polizeimacht gekommen. Um nächsten Sonnabend soll abermals ein Regiment nach Irland direkt werden, möglicherweise ist dies das 97. Dasselbe bereitet sich zwar zum Abgang nach Gibraltar vor, doch circuliert in militärischen Kreisen zu London ein Gerücht, daß nach Einschiffung der Truppen der commandirende Offizier den versegelten Befehl zur Führung des Regiments nach Irland vorfinden werde.

Der Sultan hat nach einer Audienz, welche der persische Botschafter bei ihm hatte, die Abdankung des Gouverneurs und des Militär-Commandanten von Van verfügt und die Ergreifung von wichtigen Maßregeln gegen die Einfälle der Kurden angeordnet. Die persischen Truppen rüsten ihrerseits siegreich vor. Sie haben mehrere kurdische Dörfer in der Nähe von Seosbolad zerstört und die Kurden zur Flucht in der Richtung auf Gardeșlap gezwungen.

Die Wahlcampagne in den Vereinigten Staaten ist beendet. Der Kandidat der Republikaner, der General Garfield, wird am 2. December mit einer glänzenden Majorität zum Präsidenten erwählt werden. Garfield ist im Jahre 1831 in Ohio geboren. Als Kind unbedeuteter Leute war er schon früh gewöhnt, selbst für sein Fortkommen zu sorgen: er verbarg sich auf einem Kanalboote. Die Mühelunden benutzte er hier zum Studium und suchte so die Kenntnisse seiner Erziehung nachzuholen. Nach Verlauf einer Zeit hatte der griffige begabte Knabe das Glück, die Theilnahme eines freudigen

zu erregen, der ihm die Mittel zum Schulbesuch schaffte. Aus dem eifrig Lernenden wurde dort binnen wenigen Jahren ein Lehrer. Mit der ihm eigenen Energie wandte er sich dann dem Rechtstudium zu, und im Jahre 1856 fanden wir ihn in Ohio als Advocate eingeschrieben. Beim Ausbruch des U.S.-Krieges trat Garfield an die Spitze eines Freiwilligenregiments. Als Chef des Generalstabes vom Cumberlandcorps lehrte er heim. Mit dem Jahre 1865 beginnt nun seine politische Tätigkeit; er wurde Abgeordneter und hat als solcher fünfzehn Jahre hindurch Ohio im Kongreß vertreten. Garfield spricht etwas Deutsch und hat eine entschiedene Vorliebe für deutsche Weisen und deutsche Literatur.

Literatur.

Ein neuen Kalendern liegen und vor der im Berlage von Wilhelm Röbler im Minden erschienenen "Bismarck-Kalender für das Jahr 1881", welcher außer den in Stadt gehörenden Porträts des Prinzen Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Augusta Victoria viele in den Text gedruckte Holzschnitte enthält und mit seinem vielseitigen Inhalte einen handlichen Band (Preis 1. A 25 4) bildet, — sowie der seitdem "Dresdner Stadt-, Land- und Bergkalender für das Jahr 1881" (Preis 1. A 25 4). Berlinische Buchdruckerei in Freiberg in Sachsen).

Zu eleganten Wäsche-Ausstattungen geeignet halte ich reichhaltiges Lager directer Kommission an.
Gardinen prima Madeira-Stickereien in Streifen, Einsäumen, Hemden- und Untertäillen-Röcken, Kleider- u. Rock-Möbeln, Kinderkleider und ganz feinsten Tüllen zu Kinderkleidern.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

H. G. Peine Nachf.,
31 Grimmaische Straße 31.
Gardinen eigener Fabrik.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne
Sosee
8/4 Zwirn in guter waschbarer Qualität,
pro 22 Mr. jahon A 7.
10/4 Zwirn do. jahon A 10.
Englisch Taff, vorzüglich in der Wäsche,
abgespulte Gardinen jahon A 5.
Schweizer Gardinen, Mull mit Taff-
kante in grösster Auswahl
zu jedem Preise.

H. G. Peine Nachf.,
31 Grimmaische Straße 31.

Max Mann,
Velzwaaren-Lager,
28 Reichstr. — eigener Fabrik — Reichstr. 28
nahe dem Brühl

empfiehlt Damen-Garnituren in solidester und ge-
schmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.
Muffen in Schwarz von 8 A. dal. bis 5 A. an.
Visam-Muffen von 8 A. dal. bis 6 A. an.
Als besonders billig offizielle naturale Glanz- u. Berg-
Garnituren. Große Kürze, in allen, Visam, Glanz,
Luchs, Opsum, gefärbte Glanz, Waschbär, Kanin-
Garnituren u. — Muster mit Preisabzeichen, im Schau-
fenster. — Ausstellungen u. schnell u. billigst ausgeb.

Wiener Schuhwaaren

von
H. Meysel,
Reichstrasse 2. Ede Schuhmacherschänke,
bekannt empfohlen.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes gänglicher
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzt in Preisen.
Portemonnaies, Cigarettenetuis,
Brieftaschen, Mappe,
Reisetassen, Photographic-Albums,
Damentaschen, Reisetaschen,
Reisekoffer, Gürteltaschen,
Taschentücher, Touristentaschen,
Balltücher,
holz- und Galanteriewaren.

Carl Kautzsch,
zumastäckchen 7.

Auch in diesem Jahre verkaufen wir die Beste
unseres Musterlagers in Spielwaren,
als Suppen, Haustiere, Schachetwaren u. zu
jedem annehmbaren Preise.

Marti Nr. 2, 2 Treppen.

Hugo Klitzsch, Grimm Str. 5, I.
Decorationsgegenstände
für altddeutsche Zimmer.

Möbel-Magazin
Eduard Benndorf Nachfolger,
Universitätsstraße Nr. 16. I. (Goldner Str.)

Münchner Hofbrauhausbier

Restaurant Norddeutscher Hof,
Theaterstraße 6. Blaueule Straße 7.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter

reiner, ungefärbter französischer Weine. Neu: seines

Butter und Butterbrot, salt over warm, incl.

Butter und Butter und 1/2 Liter Wein A 40 A. No-

nommene Tasse d'abte von 1/2—1 Liter à Couvert

A 1.85 im Abonnement A 1.85 incl. 1/2 Liter Wein.

Heute Menu: Soupe à la française. Ragout fl.

Beil mit Guße. Schweinecarree. Compt, Salat,

Knab das Glück, die Theilnahme eines freudigen

Tarragona-Weine | Priorato-Weine

1. A 1. A 50 4. 1. A 2. A 1. A 50 4.
Artiglich empfohlen zur Zubereitung für alle Mahlzeiten und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter

Gäte vom alten Fachmarktfest Lager in der

Spanischen Weinhandlung

Katharinenstraße 19.

Reinhold Aokermann.

zu der Wohnung 1/2, hinter Tarragona an 4

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 6

2. R. Postamt 1 (Kugelplatz).

3. R. Postamt 2 (Beim Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Wilslohe).

6. R. Postamt 5 (Rathaus).

7. R. Postamt 7 (Rathaus Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Wilsburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen

geöffnet; die anderen (Aussicht) enthalten haben

dieselben Dienststunden wie bei den Postgeschäften.

Pandemie-Bureau im Schlosse Pleissenburg, Thurmhause 1. Einige linke (über der Woche befindlich).

Die Bureauzeit ist Wochenzeit von 8 bis 11 Uhr

Vormittag und Nachmittag von 1,5 bis 1,5 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 9—12 Uhr Vormittag.

Dienstliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.

Börsbibliothek 1 (L. Bürgerstraße) 7—9 II. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung)

Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonn-

abend von 2—4 Uhr.

2. R. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14

Expeditionsszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. Am Sonn-

und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung des todt-

geboarten Kindes und Sterbefallen von 11—19 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm.

8—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Städtisches Leibniss: Expeditionsszeit: Jeden Wo-

chenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmit-

tags 1 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversch. und Herausnahme

von Waageplatz, für Einlösung und Prolongation

von der Körbstraße.

Bei dieser Woche verfallen die vom 23. Februar bis

28. Februar 1880 verlegten Pfänder, deren später

Entziehung oder Prolongation nur unter der Prä-

entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionsszeit: Jeden Wo-

chenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmit-

tags 1 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr.

Efecten-Vorhandsgeschäft 1 Treppe hoch.

Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schützenstr. 17/18, Drogenengroß, Windmühlen-

straße 30; Linden-Apotheke, Weißstraße 20.

Zahme für Arbeiterzettel, Schraut, 7, wöchentlich

1 A für Wohnung, Heizung, Elek. und Frühstück.

Herberger für Dienstpersonal, Nobelparkstraße 19,

30 A für Koch und Kochquartier.

Herberger zur Kunst-Auktionshalle, Ulrichsstraße Nr. 75, Nach-

quartier 25 4. Mittwoch 35 4.

Städtisches im alten Jacobshospitale, an den Wo-

chenabend von früh 8 bis 12 Uhr Sonn- und Fei-

tertage von früh 8 bis 12 Uhr Sonn- und Fei-

tertage von 8 bis 12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von

2—4 Uhr. Zu melden beim Theaterdirektor.

Städtisches Museum, größtenteil von 10—12 Uhr.

Eintritt 50 A. Das im Erdgeschoss neben dem

Garten-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—12 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.

Bei Reich's Kunstu. Kunst-Auktionshalle, Markt Nr. 10,

Kaufhalle, 10—12 Uhr.

Bornbilder-Sammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm-

Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwo